

nen Wagen mit Getreide, den vom Hunger geplagten Einwohnern des Erzgebirges zuführte.

Die Religiosität zu wecken und zu befördern gehören auch helle und geräumige Kirchen. Wie kann sich der Geist zur Andacht erheben, wenn man sich in einem finstern düstern Gebäude befindet; wie vielmehr wird aber der Geist zur Andacht erweckt, wenn auch das äußere einer Kirche mit dazu beiträgt. Und auch in dieser Hinsicht haben die Kirchen in der Zittauer Gegend große Vorzüge. Es werden wenig Dörfer seyn, die sich nicht bloß durch große und geräumige, sondern auch durch helle Kirchen auszeichnen. Die vorzüglichsten Kirchen sind die Kirchen in Großschönau, Seiffhennersdorf, Eybau und Niederoderwitz. Im Anfange des vorigen Jahrhunderts hat sich besonders der damalige Rittergutsbesitzer von Haynewalde, der Obrist v. Canitz, durch den Bau der drei Kirchen in Haynewalde, Spitzkunnnersdorf und Niederoderwitz, ausgezeichnet. Die Kirche in Haynewalde ist im Jahr 1711. die in Spitzkunnnersdorf im Jahre 1716. und die in Niederoderwitz im Jahre 1726. fertig gebauet und eingeweiht worden. Von diesen ist freilich die Kirche zu Niederoderwitz am größten, aber auch die beiden andern Kirchen in Haynewalde und Spitzkunnnersdorf, die wegen der kleinen Gemeinen, die sich in diesen Dörfern befinden, nicht so groß zu seyn brauchen, sind inwendig sehr helle, zugleich